

Neuer Reinigungstechnologie auf der Spur

23.04.2013 mit der Klasse FTB2 in der Kläranlage Mannheim

23.04. 9:20 Uhr, die erste Pause begann. Schüler und Lehrer gehen dann dringenderen Bedürfnissen nach. Wir folgten stattdessen den Hinterlassenschaften, dem Abwasser, bis zur Kläranlage Mannheim.

Dort erkundeten die Fachschüler, wie aus einer schlammigen Brühe wieder Trinkwasser, naja, Flusswasser wurde und wieder dem Rhein zufließt.

Drei klassische Reinigungsstufen durchläuft unser Abwasser zurzeit. Grobe Stoffe, Sand und Öle werden im ersten Schritt mechanisch aus dem Abwasser geholt. Alles, was in wenigen Stunden auf den Boden eines Beckens sinken kann, wird aus dem Vorklärbecken gepumpt. Im dritten Schritt, dem Belebungsbecken, lässt man Bakterien wachsen, um Nährstoffe aus dem Abwasser abzubauen.



Das Belebungsbecken

Am Ende wurde es richtig spannend: Hier soll eine vierte Reinigungsstufe entstehen.

Die Pilotanlage ist erfolgreich gelaufen. Aktivkohle (ein feines Pulver mit großer Oberfläche) adsorbiert feinste Teilchen, wie z.B. Medikamentenreste. Die großen Dimensionen, der Geruch und der eingesetzte Energiebedarf brachte die Schüler auch dieses Mal zum Nachdenken. Sind unsere Stoffkreisläufe nachhaltig? Können wir uns vor Spätfolgen schützen? Was können wir selbst und bei der Bauplanung tun, um Wasser zu schonen.



Die Klasse FTB2